



**Ursula Käufeler**



**Kimberly Zwahlen**



**Marcel Michel**

Ob jemand verzweifelt, bettelnd, traurig, verärgert, fordernd oder resigniert zur Passantenhilfe kommt: Ich vertraue darauf, dass mir Gott die nötige Weisheit, Liebe und Zuversicht in der Begegnung mit allen Menschen schenkt. Mit den Hilfeleistungen kann ich beitragen, dass sie für einen Moment aufatmen können.

Mich bewegen die Schicksale, die jeden von uns treffen können. In der Beratung ein hörendes Herz zu haben und mit praktischer und finanzieller Hilfe auf die grösste Not reagieren zu können ist mir wichtig. Es sind die kleinen Dinge die manchmal grosses Bewirken.

Es ist meine Überzeugung, dass jeder Mensch wertvoll ist. Leider haben Umstände oft dazu geführt, dass das kostbare unter Schmutz, Enttäuschung und Frustration verborgen ist. Mit meiner Arbeit will ich helfen, dass unsere Besucher Schritt für Schritt zurück zu ihrer Würde finden.

**Dank Ihrer Unterstützung konnte in den letzten zwölf Monaten vielen Menschen in Notlagen geholfen werden: Insgesamt 2910 Besucher (610 Erstkontakte) erlebten ein offenes Ohr und wurden finanziell, mit Lebensmitteln, Kleidern und diversem anderem Nötigem unterstützt.**

KIRCHLICHE  
**Passantenhilfe**  
BERN

Gartenstrasse 8, 3007 Bern  
Öffnungszeiten für Klienten  
Mo / Di / Do / Fr  
9:00 - 11:30 Uhr 14:00 - 16:00 Uhr

Telefon 031 380 75 40  
E-Mail: [sozial\\_bern@heilsarmee.ch](mailto:sozial_bern@heilsarmee.ch)  
[passantenhilfe-bern.ch](http://passantenhilfe-bern.ch)  
Konto: PC 30-4191-1

RUNDBRIEF

KIRCHLICHE  
**Passantenhilfe**  
BERN



NOVEMBER 2018



### **Kirchliche Passantenhilfe (AKiB) und Sozialberatung der Heilsarmee**

Die Kirchliche Passantenhilfe ist ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Region Bern (AKiB). Die in der Stadt Bern zentral gelegene Anlauf- und Triagestelle ist für alle Menschen in schwierigen Lebens- und Notsituationen, insbesondere für Leute, welche sich ohne festen Wohnsitz im Einzugsgebiet der Stelle aufhalten. Während den Öffnungszeiten können sie ohne Anmeldung vorbeikommen. Zu unserem Hilfsangebot gehören Beratung, Vernetzung und Überbrückung mit dem Nötigsten. Die materielle Hilfe erfolgt ausschliesslich durch Spenden von Privatpersonen, Kirchen und Institutionen.

## Manfred Jegerlehner

An einem Julitag 2018 hat eine grosse Trauergemeinde Abschied von Manfred Jegerlehner genommen. Er war über 15 Jahre in der Passantenhilfe tätig, davon drei Jahre als Betriebsleiter.

Die Passantenhilfe war ihm mehr als Arbeit: „Sie ist meine Passion!“ Ein anderes Mal formulierte er: „Alle Menschen brauchen Wertschätzung, Ermutigung und Anerkennung. Ich habe gelernt, wie wichtig es ist, als Mensch akzeptiert zu sein.“ In den Begegnungen mit Manfred, in seinen Vorträgen und verfassten Texten kam diese Begeisterung und Leidenschaft für seine Arbeit deutlich zum Ausdruck.

Die Stimme von Manfred ist verstummt. Seine Spuren sind noch da. Wir behalten ihn in Erinnerung als Menschen mit einem überaus grossen Engagement und Herz für alle Menschen, weil sie Gottes Geschöpfe sind. Danke, dass wir Manfred kennenlernen durften.

## Bewährtes und Neues

Wenn es die Passantenhilfe nicht gäbe, müsste sie erfunden werden! Auf diese Idee sind vor vierzig Jahren bereits die reformierte und katholische Landeskirche Bern zusammen mit der Heilsarmee gekommen. Seither gab es an der Gartenstrasse 8 viele tausende Begegnungen mit Menschen in Not. Langjährige Mitarbeitende hatten die letzten Jahrzehnte stark geprägt und der Passantenhilfe ein Gesicht gegeben. Durch den unerwarteten Weggang von Manfred Jegerlehner anfangs Jahr musste sich die Passantenhilfe nicht neu erfinden, aber doch neu orientieren. Die Betriebsleitung wurde ab Mai an Ursula Käufeler übertragen, welche seit 2015 Teil des Zweier-Teams war. Seit anfangs März wird sie durch Kimberly Zwahlen unterstützt, welche u.a. die Verantwortung für den Aufenthaltsraum an der Postgasse übernommen hat. Im August wurde das Team nun komplettiert durch die Anstellung von Marcel Michel. Alle drei arbeiten in einem Teilzeitpensum, die Aufgaben werden auf mehrere Schultern verteilt und die verschiedenen Kompetenzen ergänzen sich gut. Uns ist es ein grosses Anliegen, den Auftrag der Passantenhilfe auch in Zukunft zu erfüllen. Die Hilfe richtet sich an alle Menschen, unabhängig von deren Konfession, Nationalität, Geschlecht und Alter. Es geht vor allem darum, ihre Not für kurze Zeit zu lindern oder zu wenden.

In den letzten Monaten durften wir erfahren, dass unserem neuen Team Vertrauen geschenkt wird. Das motiviert uns, und dafür wollen wir euch „Merci“ sagen in Form einer „offenen Türe“ im nächsten Jahr. Informationen zu diesem Anlass werden folgen. Wir freuen uns, mit euch allen im Kontakt zu bleiben.

**Rückmeldung nach einem Beratungsgespräch:  
“Ich möchte mich bei ihnen bedanken. Manchmal braucht der Mensch “nur einen Schubser” um das Positive zum Rollen zu bringen.”**

# Passantenhilfe: unbürokratisch, vernetzt und wertschätzend

## Unbürokratisch

Verloren und etwas übermüdet tritt ein junger Mann bei uns ein. Er erzählt, dass er aus dem Ausland angereist ist, um eine Arbeit anzutreten, die sich nun aber als falsches Versprechen herausgestellt hat. Mit dem wenigen Geld, das er bei sich trägt, ist er nach wenigen Tagen in der teuren Schweiz mittellos. Wir besprechen mit ihm seine Situation und seine Möglichkeiten. Um sich etwas auszuruhen und nachzudenken, organisieren wir für ihn zwei Übernachtungen im Passantenheim. Als er wiederkommt hat er zwei Drittel des Tickets für die Heimreise organisiert. Den Rest geben wir dazu. Unter Tränen der Erleichterung und Dankbarkeit verlässt er unsere Anlaufstelle und tritt die Heimreise an.

## Vernetzt

Das Telefon klingelt. Am anderen Ende meldet sich jemand vom Sozialdienst. Eine Person sei bei ihnen neu aufgenommen worden, doch eine Auszahlung erfolge erst in einer Woche. Ob wir nicht eine Überbrückung leisten könnten? Wir bejahen und zahlen einen Vorschuss aus, versorgen die Person mit nötigen Lebensmitteln und Hygieneprodukten. Ein andermal rufen wir bei der Rechtsberatungsstelle an und fragen für eine Auskunft oder leiten die fragstellende Person direkt weiter. Wir schätzen die gute Zusammenarbeit und Spezialisierungen der verschiedenen Beratungsstellen.

## Wertschätzend

Nach einem Gespräch bedankt sich eine Frau ausfühlich. Dass wir ihr hier zugehört haben und Glauben schenken, das bedeutet ihr sehr viel. Mit einer Tasche voll Lebensmittel geht sie “aufgestellter” davon als sie gekommen ist. Ich staune, was unvoreingenommenes Zuhören bewirken kann. Wir bemühen uns bei der Passantenhilfe um ein einführendes Verstehen und eine praktische Hilfeleistung. Wer zu uns kommt, bestimmt seine nächsten Schritte selbst. Wir unterstützen und motivieren dabei.

